



Gemeinde
Klosters

Pressebulletin Gemeinderatssitzung vom 09.12.2022

Anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung im 2022 vom 9. Dezember 2022 hatte sich der Gemeinderat Klosters mit einem Sachgeschäft und Wahlen im Rahmen der Konstituierung des Gemeinderats für das Amtsjahr 2023 zu befassen. Im Bereich der Spezialfinanzierung Wasserversorgung beschloss der Rat Gebührensenkungen aufgrund der hohen Vermögensbestände per 1.1.2023. Für das Amtsjahr 2023 wurden u. a. der neue Gemeinderatspräsident sowie der Vizepräsident gewählt. Im Weiteren liess sich das Klosterser Gemeindeparlament zu den Aktivitäten im Tourismus im Jahre 2022 und 2023 informieren. Ebenso wurde über den Stand und das weitere Vorgehen in Sachen Administrativuntersuchung orientiert.

Gebührenanpassung Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung weist per 1.10.2022 einen Vermögensstand gemäss Bilanz von CHF 9.1 Mio. aus. In den nächsten Jahren geht man zudem von positiven Rechnungsergebnissen bezüglich der Spezialfinanzierung Wasser aus.

Wie bereits seit Längerem angekündigt sprach sich der **Gemeinderat** anlässlich seiner Sitzung vom 9.12.2022 **grundsätzlich für Gebührensenkungen** im erforderlichen Ausmass aus. Eine deutliche **Mehrheit** der Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sah aber primär Handlungsbedarf im Bereich der jährlichen Gebühren – **Grundgebühren sowie Verbrauchsgebühren**. Die Sen-

kung der Anschlussgebühren (gemäss Antrag des Vorstands von 2 auf 1 % des Gebäudeversicherungswerts) stiess jedoch zum jetzigen Zeitpunkt gleichermassen auf Ablehnung. Vereinzelte Ratsmitglieder, so auch SVP-Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. und FDP-Gemeinderat Johannes Kasper, sahen hier eine symmetrische Lösung zwischen Anschlussgebühren und laufenden Gebühren, indem sie eine Senkung von 2 auf 1.75 % beantragten (J. Kasper) oder deren Prüfung im Rahmen einer Gesetzesrevision (H.-P. Garbald) als sinnvoll erachteten. Um weiteres Senkungspotential im Bereich der Grund- und Verbrauchsgebühren ausschöpfen zu können, sprachen sich die meisten Votanten für eine Anpassung des Gesetzes über die Wasserversorgung der Gemeinde Klosters aus.

Sehr dezidiert plädierte FDP-Gemeinderat Samuel Helbling für einen **Verzicht** auf die **Senkung** der **Anschlussgebühren**. Er erachtet es als stossend und ungerecht, wenn die künftigen Bauvorhaben gegenüber denjenigen der bisherigen Bauherren weniger belastet werden. S. Helbling könnte sich gar vorstellen, bei Beibehaltung der heutigen Anschlussgebühren-Höhe bis auf Weiteres gänzlich auf die Erhebung von Grund- und Verbrauchsgebühren zu verzichten, um die hohen Reserven abzubauen.

Gemeindepräsident Hansueli Roth seinerseits stand mit Vehemenz für eine **ganzheitliche Gebührensenkung** gemäss **Antrag** des **Gemeindevorstands** ein, in deren Rahmen vorerst das verbleibende Senkungspotential hinsichtlich der gesetzlichen Minimalgrenzen (Reduktion Verbrauchsgebühren auf das gesetzliche Minimum von CHF -.50/m³) ausgeschöpft sowie die Anschlussgebühren im beantragten Umfang reduziert würden. Eine weitergehende Reduktion der laufenden Wassergebühren wäre auch ein Zeichen einer mangelnden Wertschätzung des kostenbaren Guts Wasser, das in Klosters in hoher Qualität zur Verfügung steht, wie auch Gemeindevorstandsmitglied und Departementschef Florian (Flury) Thöny sekundierte.

Gemeindepräsident Roth räumte ein, dass die einstweilen beantragten Senkungen noch keine vollumfängliche Wirkung (Ausgleich Rechnung Spezialfinanzierung Wasser und Verhinderung Wachstum Vermögensstand gemäss Bilanz) entfalten. Deshalb soll die Entwicklung nochmals 1 bis 2 Jahre beobachtet werden, bevor allfällige weitergehende Massnahmen auf der Grundlage einer Gesetzesänderung ins Auge gefasst werden.

Schliesslich **obsiegte** zum einem der **Antrag Helbling – Verzicht Senkung Anschlussgebühren, Beibehaltung Grundgebühren und Senkung Verbrauchsgebühren von CHF -.60 auf -.50/m³** – knapp mit 8 Stimmen gegenüber dem Antrag Kasper mit 7 Stimmen, der zusätzlich eine Senkung der Anschlussgebühren Wasser auf 1.75 % verlangte.

In der Abstimmung der Gegenüberstellung zwischen Antrag Gemeindevorstand (Senkung Anschlussgebühren von 2 auf 1 % sowie Senkung der Verbrauchsgebühren von 60 auf 50 Rp./m³) und Antrag Helbling fielen 13 Stimmen auf den Antrag Helbling und lediglich 2 auf den Antrag des Vorstands. Die weiteren Teilanträge des Vorstands wurden einstimmig angenommen.

Somit werden **per 2023 lediglich** die **Verbrauchstaxen** Wasser (Senkungswirkung nur knapp CHF 50'000.--/Jahr) und die daran gekoppelten Abwassertaxen **gesenkt**.

Die Überarbeitung des kommunalen Wassergesetzes wird im Laufe des Jahres 2023 erwartet (Teil- oder Totalrevision).

Konstituierung Amtsjahr

Als **Gemeinderatspräsident 2023** wurde einstimmig, bei einer Enthaltung, der Saaser Gemeinderat **Hans Ueli Wehrli**, FDP. Die Liberalen, gewählt. Der 50-jährige Klostertser bzw. Saaser Bürger ist dipl. Wirtschaftsprüfer und

Betriebsökonom HWV sowie Verwaltungsrat und Geschäftsleitungsmitglied der Capol & Partner Treuhand AG, Chur.

Als **Gemeinderatsvizepräsident 2023** wählte der Klosterser Gemeinderat mit gleichem Resultat Mitte-Gemeinderat **Andrea Guler**, Forstingenieur ETH. Als Stimmenzähler 2023 wurde Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. und als seine Stellvertreterin Gemeinderätin Selina Solèr, GLP / Mitglied FDP-Fraktion, bestimmt.

Zum Schluss des Wahlgeschäfts wurde Gemeinderat Hans Ueli Wehrli im Hinblick auf sein Präsidialjahr in Eidespflicht genommen.

Rückblick Tourismusjahr 2022 und Ausblick

Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo, Departementschef Tourismus und Umwelt, orientierte die Klosterser Parlamentarierinnen und Parlamentarier über die touristischen Highlights in Klosters im Jahre 2022 und gab auch einen kleinen Ausblick zu touristischen Aktivitäten im 2023.

Nebst weiteren **Meilensteinen im Bikebereich** (u. a. Verbesserung, Ausbau und Vermarktung klassischer Bikewege und Trails sowie Propagierung spezieller E-Mountainbike-Routen), über die bereits anlässlich der Sitzung vom 14.11.2022 berichtet worden war, erwähnte V. Carrillo die **Prüf- und Planungsarbeiten** zur Umwandlung des mobilen **Pumptracks** beim Schulhaus Bündelti in einen **fixen Standort** sowie den **gelungenen** und grossen Anklang bei Jung und Alt findenden **Bike-Eröffnungsanlass**, der fortgeführt und mit dem künftig jährlich die Bike-Saison gebührend eröffnet werden soll. Zu den herausragenden Sommerevents 2022 gehörten (nebst zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen der Feierlichkeiten 800 Jahre Klosters) u. a. die nostalgische Genussmeile, der Start des Raids (Oldtimer-Rally) von Klosters nach Rimini, der Alpabzug Monbiel und die **Eröffnung** des **Sunniberg Climblings**, wo seit Herbst einzigartige Klettermöglichkeiten mit

insgesamt 16 Routen am Pfeiler der Sunnibergbrücke angeboten werden.

Vorausblickend aufs Tourismusjahr 2022/2023 bzw. 2023 erwähnte V. Carrillo nebst anderen den Winterzauber Ende 2022, das wieder stattfindende Hotschrennen anlässlich des Neujahrsempfangs am 1.1.2023, die Schnee-Erlebniswelt Christlich mit drei Iglus, die Schneeskulpturen beherbergen werden, sowie als neuer Event als wiederkehrendes Sommer-Highlight das **Vintage Bike Masters** im **September 2023**.

Gemäss V. Carrillo soll das Klosterser Tourismusangebot mit kleinen Schritten, aber stetig weiter ausgebaut werden.

Präsentation Bericht Administrationsuntersuchung im Januar 2023

Unter Orientierungen und Aussprache informierte Gemeinderat Marco Hobi, GPK-Vorsitzender 2022, das Ratskollegium darüber, dass der inzwischen vorliegende bereinigte **Bericht** der **Administrationsuntersuchung** Gemeinde Klosters anlässlich der **Gemeinderatssitzung** vom **19. Januar 2023** dem Gemeinderat und der interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden wird. Anschliessend wird der Bericht für Gemeinderat und Öffentlichkeit freigegeben. M. Hobi hielt fest, dass die Zusammenarbeit zwischen der GPK und der beauftragten Curia AG sehr konstruktiv und angenehm war und die Verwaltung mit der Bereitstellung von mehreren hundert Dokumenten und zahlreichen mündlichen Anfragen teilweise zusätzlich stark belastet war.

Gemeindepräsident Hansueli Roth blickte auf die am **17. Dezember 2022** stattfindende **Information** der **Zweitwohnungsbesitzer** voraus, zu der sowohl Gäste als auch Einheimische herzlich eingeladen sind. Nebst Gemeinde, Davos Destinations-Organisation und IG Zweitwohnungen werden auch weitere touristische Organisationen über Lau-

fendes und Künftiges in der Gemeinde und in der Tourismusdestination informieren. Im Weiteren verwies H. Roth auf **Probleme** in Bezug auf die **Umsetzung** der **Bauvorhaben** auf den **vergebenen gemeindeeigenen Baurechtsparzellen**, vereinzelt im raumplanerischen Bereich, aber auch teilweise durch aus Sicht von H. Roth absolut unverständlichen, von Eigennutz getriebenen Einsprachen gegen die durch die Baurechtsnehmer geplanten Vorhaben. H. Roth äusserte sich **nichtsdestotrotz optimistisch**, dass die verzögerten oder blockierten Bauvorhaben **baldmöglichst realisiert werden können** (keine unüberwindbaren Hürden).

Verabschiedung Gemeinderat Luzi und Schlussansprache Gemeinderatspräsident 2022 Bettinaglio

Am Schluss der Sitzung verabschiedete Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio **Gemeinderat Luzi Brosi**, der dem **Gemeinderat** als Mitglied der SVP-Fraktion **zwei Jahre angehört** hat und aufgrund einer privaten Veränderung mit seiner Familie von Klosters ins Toggenburg zieht. M. Bettinaglio hob insbesondere die ruhige, kollegiale und konstruktive Art von L. Brosi hervor.

Sein Amtsjahr beschloss der scheidende Ratspräsident M. Bettinaglio u. a. mit einer **Lob- und Dankesrede** in Bezug auf die ihm bestens **in Erinnerung bleibenden Feierlichkeiten 800 Jahre Klosters**. Sein grosses Dankeschön gebührt u. a. dem Projektleiter Dr. Christoph Luzi und der Leiterin Kommunikation Claudia Suter, dem Projektausschuss mit Hans Ueli Roth, Marco Schlegel, Eva Waldburger, Pipo Grass und Dominik Heeb, der Gemeindeverwaltung Klosters, allen voran der Werkgruppe und der Arena, und den verschiedenen ehrenamtlichen OKs sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfer.

Der **Schwung** des ersten Jahres der **Legislatur 2021/24** konnte nach Ansicht von M. Bettinaglio ins 2022 mitgenommen werden, seitens **Gemeindepräsident und -vorstand**

wurde **regelmässig und umfassend informiert** und damit für **Transparenz und Vertrauen** gesorgt. Die Grundstimmung in der Gemeinde empfindet M. Bettinaglio als positiv. Gelohnt hat sich auch, dass der **Gemeinderat** die **Nähe zur Bevölkerung gesucht** hat mit dem Marroni Bräteln und der Gemeinderatssitzung in Serneus. M. Bettinaglio wünscht sich, dass die Bevölkerung wieder vermehrt mit Anliegen an die Gemeinderatsmitglieder herantritt.

Die vollständige Schlussansprache von Gemeinderatspräsident 2022, Martin Bettinaglio, liegt dieser Medienmitteilung bei.

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Lieber Gemeindepräsident
Liebe Vorstandsmitglieder
Liebe Gäste

Ein für Klosters ereignisreiches Jahr ist vorüber. Im Gemeinderat hatte ich es nicht besonders streng. Einige Sitzungen haben wir ausgelassen und wenige Geschäfte, welche tatsächlich einen Beschluss des Gemeinderats erforderten, wurden behandelt. So wurde mir das Leben im Rat einfach gemacht. Umso mehr war ich ausserhalb des Ratsbetriebes gefordert. Die zahlreichen Veranstaltungen rund um unsere 800-Jahr-Feier waren erlebnisreich, abwechslungsreich, informativ – kurz eifach gspunnä! Ein Anlass jagte den nächsten und ich mag mich noch gut erinnern, als wir nach dem Winterleben Wochenende dachten, dass es kaum noch besser werden kann. Wir sollten mit Erstaunen feststellen, dass noch viele Höhepunkte folgen sollten. Mir persönlich bleibt vor allem der Gründungsakt in Erinnerung. Die Einladungsliste war sehr prominent besetzt und der Akt in der Kirche war dem Anlass würdig. Auch der Umzug anlässlich des Jubiläumsfest Forum Zehngerichte wird wohl nicht nur mir in Erinnerung bleiben. Ein grossartiges Fest. Das ganze Dorf war auf den Beinen. So könnte ich noch lange weitermachen. Diese zwei Feste werden mir persönlich sehr in Erinnerung bleiben.

An diese Stelle möchte ich mich im Rahmen des Gemeinderates insbesondere bei Projektleiter Christoph Luzi und Claudia Suter, Verantwortlich für die Kommunikation, für ihren riesigen Einsatz danken. Sie sind hauptverantwortlich für das grossartige Jubiläumsjahr. Einen Dank gehört auch dem Projektausschuss mit Hans Ueli Roth, Marco Schlegel, Eva Waldburger, Pipo Grass und Dominik Heeb. Natürlich wären die vielen Anlässe ohne die Unterstützung der Gemeindeverwaltung insbesondere auch der Werkgruppe nicht realisierbar gewesen. Herzlichen Dank! Auch die verschiedenen ehrenamtlichen Organisationskomitees dürfen nicht vergessen werden. Sie haben die einzelnen Events verantwortet, geplant, organisiert und durchgeführt. Ganz herzlichen Dank! Zuletzt sind auch alle freiwilligen Helferinnen und Helfer zu erwähnen, welche tatkräftig mitgearbeitet haben. Für sie findet am 6. Januar 2023 ein Helferessen hier in der Arena statt.

Nun möchte ich den Bogen zu meiner Antrittsrede schlagen. Ich habe mich damals sehr zuversichtlich geäussert, dass der gute Start in die neue Legislatur ein gutes Vorzeichen ist. Ich bin der Meinung, dass wir den Schwung sehr gut weitergezogen haben. Im abgelaufenen Jahr hat der Gemeindevorstand unter Führung von unserem Gemeindepräsidenten informiert, aufgeklärt, erläutert und das sehr umfangreich. Die Früchte dieser transparenten Information können bereits geerntet werden. Die Grundstimmung in unserer Gemeinde empfinde ich als positiv. Das Vertrauen in die Gemeindebehörden ist wieder zurück.

Mit dem Marroni bräteln und der Gemeinderatssitzung in Serneus haben wir als Gemeinderat die Nähe zur Bevölkerung gesucht. Auch die zahlreichen Anlässe haben Raum und Möglichkeiten geboten, um zahlreiche Gespräche zu führen. Persönlich wünsche ich mir nach wie vor, dass die Bevölkerung mit ihren Anliegen noch mehr auf uns Gemeinderäte und Gemeinderätinnen zukommt. Wir sind offen und nehmen jedes Anliegen gerne auf.

Einige Gedanken und Wünsche für die nähere Zukunft möchte ich auch noch äussern. Vieles haben wir in der neuen Legislatur nun angedacht, angefangen und angerissen. Viele wegweisende Entscheide stehen nun vor uns – sei es die Zentrumsplanung oder der Wohnraum für Einheimische. Es ist wichtig, dass wir die transparente Information und die Einbindung der Bevölkerung beibehalten. Es ist auch wichtig, dass wir die Umsetzung der Projekte mit Sorgfalt begehen. Die vielen guten Ansätze und Stossrichtungen müssen seriös und detailliert geplant werden. Ich wünsche mir, dass wir uns die Zeit nehmen, um die Projekte nun auch im Detail gut umzusetzen. Die Herausforderungen werden uns auch nicht ausgehen. Die Strukturen der Gemeinde müssen nach wie vor dringend überarbeitet werden. Auch hier gilt es Augenmass zu halten und das umzusetzen, was dringlich ist damit die Gemeinde effizient funktionieren kann und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch Verantwortung übertragen werden kann. Auch die heisse Phase in der Ortsplanung liegt noch vor uns. Diese wird nicht schmerzfrei über die Bühne gehen. Hier wünsche ich mir, dass die Entscheide transparent und nachvollziehbar für die Bevölkerung gefällt werden. Der Dialog ist hier umso wichtiger.

Ich bin zuversichtlich, dass wir mit der momentanen Aufstellung eine gute Mannschaft zusammen haben, welche diese Herausforderungen meistern kann.

Zum Schluss möchte ich mich bei euch liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die Unterstützung und das Vertrauen bedanken. Ich hatte Freude an diesem Amt. Nun bin ich aber auch froh, ab Januar wieder mitreden zu können. Ebenfalls bedanken möchte ich mich beim gesamten Gemeindevorstand und insbesondere Gemeindeschreiber Michael Fischer, welche mich bei Fragen und mit der Vorbereitung immer bestens unterstützt haben.

Zum letzten Mal bedanke ich mich auch beim Arena Team für die immer gute Vorbereitung und Einrichtung für unser unsere Sitzungen. Damit schliesse ich meine letzte Sitzung als Gemeinderatspräsident.

Hübschä Abed und chomend alli guät hei!

Martin Bettinaglio
Gemeinderatspräsident